

Malteserorden Schweiz - Ordre de Malte Suisse - Ordine di Malta Svizzera

Ausbildungswochenende für Kandidaten

Reiden, 12. - 13. März 2022

**Der Souveräne Malteserorden in Geschichte und Gegenwart :
900 Jahre
Verteidigung des Glaubens und der Nächstenliebe
durch humanitäre Hilfe und Diplomatie**

Michel Veuthey

**Botschafter des Souveränen Malteserordens zur Bekämpfung des Menschenhandels
Stellvertretender Ständiger Beobachter in Genf**

**mveuthey@mac.com
m.veuthey@orderofmalta.int**

<http://nohumantrafficking.orderofmalta.int>

Der Souveräne Malteserorden - Identität und Souveränität

1. 1048 **Humanitäre Identität** Seeliger Br. Gérard
2. 1113 **Religiöse Identität** Papstbulle
3. 1126 **Militärische Identität** 1130 Rotes Oriflamme mit weißem lateinischem Kreuz
4. 1137 **Ritterliche Souveränität** Castel Beth-Gilbelin und Krak...
5. 1291 Vom Heiligen Land nach Zypern: Der Orden als Vasall des Königs von Zypern
5. 1310-1522 Rhodos **Territoriale Souveränität**
6. 1530-1798 Malta "Der maltesische Falke" an den König der Zwei Sizilien...
Militärische Identität, Marine, Krankenhaus, akademisch (medizinisch), diplomatisch
7. 1798-1815 **"Regierung im Exil"** (Schweden bietet Gothland 1806)
8. 1822 Kongress von Verona erkennt **Souveränität ohne Territorium** an
9. 1834 Rom **Exterritorialität** (wie in Malta das Fort St. John 1991)

Der Souveräne Malteserorden - Identität und Souveränität

Traditionelle Souveränität erneut bekräftigt

Katholische Identität, humanitär ohne Diskriminierung

weder eine NGO (was *Malteser International* und *CIOMAL* sind),
noch eine internationale Organisation
noch ein Dienstleistungsclub
noch ein Staat (obwohl...)

Sondern eine **eigene Einheit,**
die vom Heiligen Stuhl, von 112 Staaten anerkannt wird,
von den Vereinten Nationen, der Europäischen Union
und dem Europarat.

stark durch ihre Tradition und ihr Wirken
im Dienst des Glaubens und der bedürftigen Menschheit.

1. Teilnahme an internationalen Konferenzen

- 1868 Internationale Konferenz des Roten Kreuzes (und des Roten Halbmonds).
- 1929, 1949, 1974-1977 Diplomatische Konferenzen über humanitäres Völkerrecht Recht in Genf.
- 1994 **UNO** Aktiver multilateraler Beobachter bei den Vereinten Nationen in NY, GE, Wien, Rom, Paris, Nairobi, Bangkok ...

2. Bilaterale Diplomatische Beziehungen

1950, 5 Staaten haben diplomatische Beziehungen mit dem Malteserorden

1962, 30 Staaten

1999 82 Staaten

2022 **112 Staaten** unterhalten bilaterale diplomatische Beziehungen.

und Botschafter in Brüssel (Europäische Union), Straßburg (Europarat),

Deutschland tut dies, um **die Dienste** des Ordens für Migranten und Flüchtlinge in Deutschland und anderswo zu **würdigen**.
Die historische und rechtliche Argumentation war wichtig, aber nicht entscheidend... Die Aktion des Ordens war überzeugender.

Sehr wichtiger **menschlicher Faktor** (Botschafter F.-P. Fulci, Ständiger Vertreter Italiens in New York, für die Annahme der Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen, mit der dem Orden der Beobachterstatus verliehen wird)

THE SOVEREIGN ORDER OF MALTA



Humanitarian Action & Diplomacy



- 110 Diplomatic Relations
- UN & EU Ambassadors
- 55 Cooperation Agreements
- National Associations & Malteser International



SOUVERÄNER ORDEN VON MALTA

Identität und Souveränität durch Tradition und Dienst :

- humanitäre und soziale Hilfe
- Diplomatie

Verteidigung und Förderung der Grundwerte der Katholischen Kirche :

- das Leben und die Würde der menschlichen Person
- Glaube und Religionsfreiheit
- Solidarität mit Bedürftigen ohne Diskriminierung
- Dialog, Frieden und Versöhnung
- Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels



MENSCHENHANDEL EINE GLOBALE HERAUSFORDERUNG

Prof. Dr. Michel Veuthey
Botschafter des Souveränen Malteserordens
zur Überwachung und Bekämpfung des Menschenhandels

www.christusliberat.org

www.orderofmalta.int

www.nohumantrafficking.orderofmalta.int

MENSCHENHANDEL HEUTE

- **MILLIONEN VON MENSCHEN IN SLAVEREI HEUTE:** Es gibt über 21 Millionen Kinder (Schätzungen zufolge bis zu 100 Millionen), Frauen und Männer, die in moderner Sklaverei leben, das sind drei von 1.000 Menschen auf der Welt. Wenn sie alle zusammen in einer einzigen Stadt leben würden, wäre dies eine der größten Städte der Welt.
- **SKLAVEREI BETREFFT UNS ALLE UND ÜBERALL:** Mehr als 1,5 Millionen Menschen arbeiten in Europa, Nordamerika, Japan und Australien unter sklavenähnlichen Bedingungen.

1. ERZWUNGENE ARBEIT

2. SEXSKLAVEREI

3. ORGANENTNAHME

4. ZWANGSVERBRECHEN

5. ZWANGSMUTTERSCHAFT UND KINDERDIEBSTAHL

- **Etwa vier von fünf Opfern des Menschenhandels** sind von Zwangsarbeit betroffen, sie werden Opfer von falschen Arbeitsangeboten, die sie annehmen und dann in der Sklaverei gefangen sind, die anderen sind Opfer von sexueller Ausbeutung oder "erzwungener Organentnahme".
- **MODERNE SKLAVEREI IST EIN RIESIGER HANDEL:** Er generiert jährliche Gewinne von über 150 Milliarden US-Dollar = so viel wie die Gewinne der vier profitabelsten Unternehmen der Welt zusammengenommen.

WAS TUN?



TIER PLACEMENTS

■ TIER 1
 ■ TIER 2
 ■ TIER 2 WATCH LIST
 ■ TIER 3

YEAR	PROSECUTIONS	CONVICTIONS	VICTIMS IDENTIFIED	NEW OR AMENDED LEGISLATION
2013	3,223 (275)	2,684 (127)	10,374 (1,863)	35
2014	4,199 (197)	1,585 (69)	11,910 (3,531)	5
2015	4,990 (272)	1,692 (245)	11,112 (3,733)	8
2016	2,703 (201)	1,673 (40)	13,349 (3,192)	3
2017	2,548 (179)	1,257 (53)	12,750 (3,330)	0
2018	2,394 (234)	1,379 (80)	16,838 (2,675)	1
2019	2,896 (106)	1,346 (41)	17,383 (1,369)	2

* Islands in the Caribbean Sea—although part of the Kingdom of the Netherlands, Aruba, Curaçao and St. Maarten are covered by the Department's Bureau of Western Hemisphere Affairs.

5. WAS MUSS MAN TUN ?

Prävention

- **Sensibilisierung** der Familien und Herkunftsgemeinschaften usw.

Identifikation

- **Ausbildung der** Polizei, des Zolls, des Gesundheitspersonals und der Priester....

Schutz vor Menschenhändlern,

- Und auch gegen Familienmitglieder, gegen ehemalige Opfer, die zu Tätern werden

Rehabilitation der Opfer

- Körperlich, psychologisch, beruflich, spirituell

Zugang zur Justiz Straf- und Zivilrecht

- Strafrechtlich (Verfolgung von Sklavenhaltern) und um Schadenersatz zu erhalten

Vermeidung eines Rückfalls in der Sklaverei

- **Opfer schützen und Täter zur Verantwortung ziehen**

Der Beitrag des Malteserordens gegen den Menschenhandel



• (1) Internationale und nationale **Sensibilisierung**

- ihr bilaterales und [multilaterales](#) diplomatisches Netzwerk ([UNO](#), [EU](#) usw.)
- eine [Konferenz in Paris mit internationalen Experten](#) (Okt. 2019), um neue Synergien zu schaffen
- eine Kampagne in der Schweiz mit IOM Bern, dem Bund und den Kantonen (2020 und 2021)
- ein Vortrag vor der Österreichischen Katholischen Bischofskonferenz am 8. März 2021
- Auftritte beim Menschenrechtsrat (Genf), bei der OSZE (Wien), im Vatikan (M&R), in New York
- Vorträge bei den Jahrestagungen der Association pour l'Enseignement Social Chrétien (AIESC) (Vereinigung für christliche Soziallehre)
- ein australisches Mitglied des Ordens, John McCarthy QC, mobilisiert die australischen Katholiken www.acan.org.au

• (2) **Medizinische und soziale Programme** durch

- seine [nationalen Assoziationen](#) und seine weltweite humanitäre Organisation "[Malteser International](#)".
- ein Pilotprojekt in Lagos: "[Bakhita Centre](#)" mit [Sr Patricia Ebegbulem, SSL](#) (Schwestern von Saint Louis).
unterstützt durch den Botschafter gegen den Menschenhandel in Afrika, [Romain de Villeneuve](#)

• (3) **Online-Schulung** (EN & FR www.cuhd.org). und Partnerschaften mit Universitäten

- - 2020-2021 Webster, Genf : "[Die Verwendung und der Missbrauch von Hightech im Menschenhandel](#)".
- - 2021 - 2022 Nizza : [Juristische Klinik zur Anwendung der EU-Richtlinie zur Bekämpfung des Menschenhandels](#)

• (4) **Webinars zum Thema Menschenhandel** (www.adlaudatosi.org)

[mit Untertiteln auf Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Chinesisch...](#)

in Zusammenarbeit mit Schwester Mirjam Beike, [Gemeinschaft der Schwestern von Notre-Dame de la Charité du Bon-Pasteur \(RGS\)](#)

• (5) **Teilnahme am Weltgebetstag gegen Menschenhandel 8. Februar, Heilige Bakhita**

MENSCHENHANDEL : WAS KÖNNEN WIR TUN ?

- 1. Bewusstsein** schärfen
- 2. Sammlung und Austausch** bewährter **Praktiken**
- 3. Partnerschaften** schaffen
 - 3.1. Aktion:** Vorbeugen, Schützen, Verfolgen, Rehabilitierung der Opfer, Wiedereingliederung der Überlebenden
 - 3.2. Befürwortung:** Katholische Kirche, FBOs, Medien, Erzieher, Schauspieler, Künstler, Opfer und Überlebende
 - 3.3. Humanitäre Diplomatie:**
UNO, UNODC, regionale Organisationen (Europarat, OSZE)
Regierungen, Zivilgesellschaft, einschließlich Unternehmen, lokale Gemeinschaften, Diasporas, Überlebende (und ihre Familien und Gemeinschaften)
- 4. Bekämpfung der **eigentlichen Ursachen:**** Konflikte, Kriminalität, fehlende Entwicklung, Bildung, echte Arbeitsplätze
- 5. Beten Sie für die Opfer, für die Helfer, für die Bekehrung** von Menschenhändlern und Kunden (einschließlich uns...)

KOSTENFREIE ONLINE-RESSOURCEN

In unseren Webinaren haben wir die Bedeutung der Arbeit von **Ordnungsgemeinschaften** bei der Fürsprache und Unterstützung von Opfern des Menschenhandels des Menschenhandels auf lokaler und internationaler Ebene.

1. Religiöse Hilfe für Opfer des Menschenhandels auf dem Weg der Genesung - 20. Oktober 2020
2. Religiöse Arbeit in der internationalen Advocacy-Arbeit gegen Menschenhandel - 27. Oktober 2020
3. Auswirkungen des Menschenhandels auf die Gesundheit: Trauma - 1. Dezember 2020
4. Auswirkungen des Menschenhandels auf die Gesundheit: Heilung - 8. Dezember 2020
5. Internationale Strafverfolgung des Menschenhandels - Wo stehen wir jetzt? - 16. Februar 2021
6. Internationale Strafverfolgung des Menschenhandels - Was kann getan werden? - 23. Februar 2021
7. Internationale Strafverfolgung des Menschenhandels - Best Practices - 2. März 2021
8. Nachfrage als Hauptursache für Menschenhandel - Sexhandel und Prostitution - 13 April 2021
9. Nachfrage als Ursache für Menschenhandel - Zwangsarbeit, Befähigung von Verbrauchern - 20. April 2021
10. Ursachen des Menschenhandels - Die Rolle der Technologie - 5. Mai 2021
11. Juristische Aspekte des Menschenhandels - 11 Mai 2021
12. Humanitäre und soziale Hilfe für Opfer von Menschenhandel - 18. Mai 2021
13. Moderne Sklaverei und menschenwürdige Arbeit - 22. Juni 2021
14. Rechtliche Ansätze zur Verringerung der Nachfrage nach Menschenhandel - 12. Oktober 2021
15. Migration und Menschenhandel - 16. November 2021
16. Religion gegen Menschenhandel - 8. Dezember 2021
17. Sexuelle Sklaverei - Zeugnis - Versklavte Frauen aus dem Nahen Osten und Nigeria - 8. Februar 2022
18. Women Against Human Trafficking - 8. März 2022

Die Aufzeichnungen jedes Seminars sind mit **Untertiteln in 7 verschiedenen Sprachen** verfügbar (Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Russisch, Spanisch, vereinfachtes Chinesisch), die Sie durch Klicken auf "CC" im Vimeo-Menü aufrufen können.

Zusätzliche Dokumente und schriftliche Abschriften in jeder dieser Sprachen sind ebenfalls verfügbar.

<https://vimeo.com/adlaudatosi> www.adlaudatosi.org [youtube adlaudatosi](https://youtube.adlaudatosi)

1. **Webinar-Aufzeichnungen** zum Thema Menschenhandel :

2. **Bewährte** www.adlaudatosi.org

Praktiken www.christusliberat.org



3. **Digitale Bibliothek** zum Thema Menschenhandel

- Die wichtigsten rechtlichen und politischen Instrumente

- Bewährte Praktiken

- Referenzen

[https://bit.ly/DIGITAL-LIBRARY-](https://bit.ly/DIGITAL-LIBRARY-2022)

[2022](https://bit.ly/DIGITAL-LIBRARY-2022)

4. **Kostenloser Online-Kurs** über Menschenhandel (Englisch und Französisch)

www.cuhd.org



WEBINAR RECORDINGS AND OTHER FREE ONLINE RESOURCES

1. Webinar Recordings on Human Trafficking : www.adlaudatosi.org

1. Religious Helping Trafficking Victims along the Road of Recovery - 20 October 2020
2. Religious Working In International Advocacy Against Human Trafficking - 27 October 2020
3. Impact Of Human Trafficking On Health: Trauma - 1 December 2020
4. Impact Of Human Trafficking On Health: Healing - 8 December 2020
5. International Prosecution Of Human Trafficking — Where Are We Now? - 16 February 2021
6. International Prosecution Of Human Trafficking — What can be done? - 23 February 2021
7. International Prosecution Of Human Trafficking — Best Practices - 2 March 2021
8. Demand As Root Cause For Human Trafficking – Sex Trafficking & Prostitution - 13 April 2021
9. Demand As Root Cause For Human Trafficking – Forced Labor, Empowering Consumers - 20 April 2021
10. Root Causes For Human Trafficking – The Role Of Technology - 5 May 2021
11. Aspects juridiques de la traite des êtres humains - 11 Mai 2021
12. Assistance humanitaire et sociale des victimes de la traite des êtres humains - 18 Mai 2021
13. Modern slavery and decent work - 22 June 2021
14. Legal Approaches To Reducing The Demand Behind Human Trafficking - 12 October 2021
15. Migration and Human Trafficking – 16 November 2021
16. Religions Against Human Trafficking – 7 December 2021
17. **Sexual Slavery – Testimony - Middle Eastern And Nigerian Women Enslaved** - 8 February 2022
18. **Women Against Human Trafficking** – 8 March 2022

The recording of each seminar is available with **subtitles in 7 different languages** (English, French, German, Italian, Russian, Spanish, Simplified Chinese) accessible by clicking on "CC" in the Vimeo menu. Additional documents and written transcripts in each of these languages are also available.

<https://vimeo.com/adlaudatosi>



SOVEREIGN ORDER OF MALTA
AMBASSADOR
AGAINST HUMAN TRAFFICKING

2. Good practices www.christusliberat.org



3. Digital Library on Human Trafficking

- Main legal and policy instruments,
- Good practices,
- References

<https://bit.ly/DIGITAL-LIBRARY-2022>

4. Free online course on human trafficking in English & French

www.cuhd.org





AUSTRALIAN CATHOLIC
ANTI-SLAVERY
NETWORK

Compendium of Modern Slavery Statements

2020



1. Stand der Dinge

- Berichte internationaler Organisationen (UNODC, OHCHR, IOM, UNICEF, OSZE, Europarat, Frankophonie)
- Jahresberichte des US-Außenministeriums (TIP) gemäß dem "Trafficking Victims Protection Act" (TVPA)
- Dokumente aus der Zivilgesellschaft (Universitäten, NGOs, Kirchen)

2. Rechtliche Definitionen

- Internationales: Palermo-Zusatzprotokoll zum UN-Übereinkommen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität 2000
- Regional: Konvention des Europarates 2005, Europäische Union, OAS, Afrikanische Union, ASEAN (ASEAN), CEB
- National: Frankreich, USA, Großbritannien, Schweiz: Gesetze, Strafgesetzbücher, Nationale Pläne

3. Mechanismen zur Umsetzung

- International, regional und national
- **Mobilisierung** der öffentlichen Meinung, Regierungen und Zivilgesellschaft für eine integrale Ökologie (einschließlich der Menschheit)
- **Alle internationalen Instanzen nutzen:** CDH, UNHCR, IOM, ILO, UNODC, OECD, UNICEF, WHO, ICC
- Regional: Europarat (GRETA), OSZE, ECOWAS (ECOWAS), OAS, ASEAN
- National: Frankreich Zweiter Nationalplan (18. Oktober 2019)
- Rechtsprechung: IStGH (Kindersoldaten), ICTY (Zwangsarbeit), EGMR (häusliche Sklaverei), ECOWAS (Sklaverei)

- **Notwendigkeit der Stärkung und vollständigen Nutzung** rechtlicher **Instrumente und Mechanismen** (Menschenrechte, HVR, Flüchtlingsrecht, Recht der Wanderarbeiter, internationales Strafrecht usw.).

Article 7

Crimes contre l'humanité

1. Aux fins du présent Statut, on entend par crime contre l'humanité l'un quelconque des actes ci-après lorsqu'il est commis dans le cadre d'une attaque généralisée ou systématique lancée contre toute population civile et en connaissance de cette attaque :
 - a) Meurtre ;
 - b) Extermination ;
 - c) Réduction en esclavage ;
 - d) Déportation ou transfert forcé de population ;
 - e) Emprisonnement ou autre forme de privation grave de liberté physique en violation des dispositions fondamentales du droit international ;
- c) Par « réduction en esclavage », on entend le fait d'exercer sur une personne l'un quelconque ou l'ensemble des pouvoirs liés au droit de propriété, y compris dans le cadre de la traite des être humains, en particulier des femmes et des enfants ;

Thématiques

- Développement alternatif
- Corruption
- Justice pénale et prévention du crime
- Cybercriminalité - (English only)
- Drogues: prévention, traitement et soins
- Trafic de stupéfiants
- Armes illicites
- Médicaments falsifiés
- VIH/SIDA
- Traite des personnes et trafic de migrants
- Piraterie
- Blanchiment d'argent
- Criminalité organisée
- Prévention du terrorisme
- Criminalité environnementale

Ressources

- Campagnes
- Commissions
- Crime Congress
- Données et indicateurs
- eLearning
- Evaluation
- Gender
- Human rights
- International Cooperation
- Laboratoire
- Instruments juridiques
- Recherche et analyses
- Response to the Opioid Crisis
- Traités
- Urban Safety and Good Governance
- AIRCOP

Informations pour ...

- Les donateurs
- Les Etats-membres
- Les ONG et la société civile

Le trafic d'êtres humains, un instrument des groupes armés pour financer leurs activités et pour augmenter leurs effectifs : le rapport de l'ONUDC

Vienne, le 7 janvier - Selon un rapport publié aujourd'hui par l'Office des Nations Unies contre la drogue et le crime (ONUDC), les groupes armés utilisent la traite des êtres humains comme stratégie pour financer leurs activités ou augmenter leurs effectifs dans les conflits du monde entier.



Selon le Rapport mondial sur la traite des personnes, le recrutement d'enfants à des fins militaires est largement documenté dans les conflits, entre autres en Afrique centrale et au Moyen-Orient. Ces groupes se livrent également au trafic d'adultes et d'enfants pour l'extraction minière ou d'autres industries extractives, ainsi que pour répandre la peur et contrôler la population locale.

Les femmes et les filles sont victimes de la traite à des fins d'« esclavage sexuel » pour stimuler le recrutement et récompenser les soldats. C'est ce qu'a vécu Nadia Murad, Ambassadrice de bonne volonté de l'ONUDC pour la dignité des survivants de la traite des êtres humains et lauréate du prix Nobel de la paix 2018, qui, à 19 ans, a été vendue comme esclave sexuelle avec des milliers d'autres filles et femmes Yazidi après que l'État islamique a envahi son village en Iraq.

« Nadia Murad est la première victime de la traite des êtres humains à avoir été Ambassadrice de bonne volonté des Nations Unies, et en partageant son expérience d'esclave et de victime de viol par des terroristes d'État islamiques, elle a été l'une des porte-paroles dénonçant ce crime odieux », a déclaré Yury Fedotov, Directeur exécutif de l'ONUDC. « J'exhorte la communauté internationale à répondre à l'appel de Nadia en faveur de la justice, et j'espère que ce rapport pourra contribuer à ces efforts. »

Dans les zones de conflit, non seulement les groupes armés mais aussi d'autres criminels se livrent à la traite des personnes fuyant le danger et les persécutions. Les populations déplacées de force ont été la cible de trafiquants, notamment des réfugiés syriens et irakiens, des Afghans et des Rohingyas. Le rapport souligne que les circonstances engendrées ou exacerbées par les conflits armés, telles que les déplacements, la faiblesse de l'état de droit, les difficultés socioéconomiques, la fragmentation sociale et l'éclatement des familles, augmentent la vulnérabilité des personnes.

Le rapport montre également que 70 % des victimes détectées dans le monde de la traite sont des femmes. Environ la moitié sont des femmes adultes, tandis que les filles représentent un cinquième de toutes les victimes et leur part du total est en augmentation.

L'exploitation sexuelle reste la principale fonction de la traite, avec 59 % environ, tandis que le travail forcé représente environ 34 % de tous les cas détectés.

Au sujet des enfants, les tendances semblent légèrement différentes. Si les garçons sont principalement victimes de la traite à des fins de travail forcé (50 %), nombre d'entre eux sont également victimes d'exploitation sexuelle (27 %) et d'"autres" formes d'exploitation telles que la mendicité, les enfants soldats et les actes criminels forcés. Les filles victimes de la traite sont, dans 72 % des cas, soumises à l'exploitation sexuelle et dans 21 % des cas au travail forcé.

En ce qui concerne les enfants, les tendances semblent légèrement différentes. Si les garçons sont principalement victimes de la traite à des fins de travail forcé (50 %), nombre d'entre eux sont également victimes d'exploitation sexuelle (27 %) et d'« autres » formes d'exploitation telles que la mendicité, les enfants soldats et les activités criminelles forcées. Les filles victimes de la traite sont dans 72 % des cas victimes d'exploitation sexuelle et dans 21 % des cas victimes de travail forcé.

Menschenhandel u.

- menschliche
 - nationale
 - regionale
 - internationale
- ## Sicherheit

Multidisziplinäre Ansätze, die die Mobilisierung eines breiten Spektrums von Akteuren beinhalten, in Koalitionen, Partnerschaften, Dialogen und Zusammenarbeit zwischen Regierungen und Zivilgesellschaft

- 1. Regierungen** (Justiz, Inneres, Gesundheit, Arbeit, Verteidigung usw.) auf allen Ebenen
- 2. Internationale (UN) und regionale Organisationen** (Europarat, OAS, AU, ASEAN).
in Partnerschaften untereinander (UN-GIFT, Globale Initiative gegen Menschenhandel - ICAT) und mit der Zivilgesellschaft
- 3. Humanitäre Organisationen:** Engagiert im Herzen der Verwundbarkeiten, ohne sich dessen immer bewusst zu sein...
- 4. Menschenrechts-NGOs:** Menschenhandel ist eine massive Verweigerung der Grundrechte: Leben, Würde, Familie, Gesundheit, Arbeit...
- 5. Umweltbewegungen** ("Integrale Ökologie"): Der Menschenhandel zerstört die natürlichen Lebensräume (Gewässer, Wälder).
durch Ausbeutung von Menschen und geht von demselben Ansatz der grenzenlosen Ausbeutung bis zur Erschöpfung aus
- 5. Wirtschaft und Verbraucher:** Kontrolle aller Lieferketten, um die Achtung von Kindern zu gewährleisten,
Frauen und Arbeiter: "Grüne Labels", die die Achtung der Menschen in ihre Einkaufskriterien aufnehmen (No Slave Labor).
- 6. Lokale Gemeinschaften und Diaspora:** entscheidend für die Verhinderung von Menschenhandel und die Wiedereingliederung der Opfer
- 7. Schriftsteller, Journalisten, Filmemacher, Künstler und Influencer in sozialen Netzwerken:** mit dem Ziel zu recherchieren,
zu dokumentieren, zu mobilisieren (Filme: "Whistleblower"/"Allein gegen alle", "Trade", "Trafficked",
"Invisibles" und "Devenir" von Geneviève Colas - Secours Catholique, die französische Opfer in Frankreich beschreiben).
- 8. Opfer und Überlebende: Ihnen zuhören und sie befähigen, etwas für die Rehabilitation und Wiedereingliederung von Opfern zu tun.**
Der Fonds der Vereinten Nationen für Opfer des Menschenhandels finanziert Projekte, die von ehemaligen Opfern des Menschenhandels geleitet werden.
- 9. Universitäten, Forschungs- und Ausbildungsinstitute:** Dokumentieren Sie Fakten und Rechte und bilden Sie die Öffentlichkeit aus.
und engagierte und potenzielle Akteure (Anwälte, Richter, Polizeibeamte, Beamte der Grenzkontrolle, der Sozialdienste
und Krankenhäusern, Kabinenpersonal von Fluggesellschaften und andere). Sammeln und Austauschen bewährter Praktiken.
- 10. Religiöse Leiter:** Interreligiöser Aufruf vom 2. Dezember 2014 für die Abschaffung bis 2020...
Viele religiöse Kongregationen sind aktive lokale Akteure bei den Opfern und ihren Familien und Gemeinschaften, um sie zu identifizieren,
aufzunehmen und durch einzigartige, universelle und engagierte Netzwerke vor Ort zu begleiten.

Migranten und Flüchtlinge

- 1. Zahlen und Trends: 20 Millionen Flüchtlinge, 40 Millionen Opfer des Menschenhandels (Sklaven), 200 Millionen + Migranten
- 2. Migranten und Flüchtlinge: **Heiße Eisen: Menschlichkeit und Sicherheit & Souveränität / Solidarität und Subsidiarität**
- 3. **Rechtsinstrumente und -mechanismen**: eine Schatztruhe zur Bestätigung und Nutzung (Menschenrechte, Flüchtlingsrecht, ILO, IHL, ICL)
- 4. **Bedarf an Werten**, um diesen Trends gerecht zu werden, bestehende Rechtsinstrumente und -mechanismen zu unterstützen und zu ergänzen

Nutzen Sie die Treffen zu den beiden Global Compacts für Migranten und Flüchtlinge als Gelegenheit für

- **Dialog**
- - **Vernetzung**
- - **Gebet**
- - **Förderung** der katholischen, christlichen und interreligiösen Werte in Bezug auf die menschliche Natur, das Leben und die Menschenwürde sowie die Religionsfreiheit
- - **Maßnahmen**: humanitäre Hilfe, Konfliktverhütung und -beilegung, Wiederaufbau und Versöhnung, Bildung
- 5. Die Notwendigkeit **globaler Fürsprache und lokaler Maßnahmen** zum Schutz des **Lebens und der Würde eines jeden Menschen**,
- unabhängig von seinem/ihrem rechtlichen Status
- - **Familie** beschützen
- - Schutz der **Religionsfreiheit**
- - Förderung der **Bildung**
- - Schutz der **Umwelt** (integral, im Geiste von "Laudato Si")
- - **Befähigung der lokalen Gemeinschaften** zur Bewältigung der klimatischen Veränderungen (Wasser)
- **Integration von Migranten und Flüchtlingen** in die Aufnahmegemeinschaften
- **Bekämpfung der Ursachen** für diese Menschenströme: bewaffnete Konflikte, Menschenrechtsverletzungen, Kriegsverbrechen, Völkermord, Korruption, Menschenhandel (angefangen beim Menschenhandel) und moderne Formen der Sklaverei
- **Förderung der internationalen Zusammenarbeit** auf allen Ebenen: Regierungen (Bund, Länder, Städte), regionale und universelle internationale Organisationen
- **Gemeinsames Handeln in Partnerschaften** (einschließlich lokaler Gemeinschaften, Flüchtlinge, Migranten und Diaspora)
- **Austausch von Erfahrungen und bewährten Verfahren** durch Strategiepapiere und Handbücher, Websites und Newsletter
www.christusliberat.org (ID: christusliberat2 Pass: christusliberat3)

6. Motto: **"Migranten und Flüchtlinge willkommen heißen, schützen, fördern und integrieren"** Botschaft von Papst Franziskus, 14. Januar 2018

Gemeinsam ist es möglich, die Ketten der Sklaverei zu sprengen.

Am Ende des letzten Jahrhunderts, in den Jahren 1997 und 1998, erreichten zwei Koalitionen ein Ergebnis, mit dem niemand gerechnet hatte:

- Im Jahr 1997 erreichte die Koalition für die vollständige Abschaffung von Antipersonenminen die Annahme des **Ottawa-Übereinkommens.....**
- 1998 erreichte die Koalition für den **Internationalen Strafgerichtshof (IStGH)** die Verabschiedung des Römischen Statuts.

Eine ähnliche Koalition ist es, die wir brauchen, um die Abschaffung der modernen Sklaverei zu erreichen.

Menschenhandel ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Zusatzprotokoll zur Verhütung, Bekämpfung und Bestrafung des Menschenhandels, insbesondere des Frauen- und Kinderhandels zum Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität

¹ Art. 1 Abs. 1 Bst. b des BB vom 23. Juni 2006 ([AS 2006 5859](#))

Präambel

Die Vertragsstaaten dieses Protokolls,

unter Hinweis darauf, dass wirksame Massnahmen zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels, insbesondere des Frauen- und Kinderhandels, ein allseitiges internationales Vorgehen in den Herkunfts-, Transit- und Zielländern erfordern, das unter anderem Massnahmen zur Verhütung dieses Handels, zur Bestrafung der Händler und zum Schutz der Opfer dieses Handels umfasst, namentlich durch den Schutz ihrer international anerkannten Menschenrechte,

unter Berücksichtigung dessen, dass zwar eine Reihe internationaler Übereinkünfte bestehen, die Vorschriften und praktische Massnahmen zur Bekämpfung der Ausbeutung von Menschen, insbesondere von Frauen und Kindern, enthalten, dass es jedoch keine umfassende Übereinkunft gibt, die alle Aspekte des Menschenhandels einbezieht,

besorgt darüber, dass in Ermangelung einer solchen Übereinkunft Personen, die besonders leicht Opfer des Menschenhandels werden, nicht ausreichend geschützt sein werden,

im Hinblick auf die Resolution 53/111 der Generalversammlung vom 9. Dezember 1998, in der die Versammlung beschloss, einen allen Mitgliedstaaten offen stehenden zwischenstaatlichen Ad-hoc-Ausschuss einzusetzen mit dem Auftrag, ein umfassendes internationales Übereinkommen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität auszuarbeiten und unter anderem die Ausarbeitung einer internationalen Übereinkunft zur Bekämpfung des Frauen- und Kinderhandels zu erörtern,

überzeugt, dass die Ergänzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität² durch eine internationale Übereinkunft zur Verhütung, Bekämpfung und Bestrafung des Menschenhandels, insbesondere des Frauen- und Kinderhandels, für die Verhütung und Bekämpfung dieser Art der Kriminalität von Nutzen sein wird,

sind wie folgt übereingekommen:

Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität

CONVENTION DES NATIONS UNIES
CONTRE LA CRIMINALITÉ
TRANSNATIONALE ORGANISÉE
ET PROTOCOLES S'Y RAPPORTANT

Artikel 1

Zweck

Zweck dieses Übereinkommens ist es, die Zusammenarbeit zu fördern, um die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität wirksamer zu verhüten und zu bekämpfen.

Artikel 2

Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieses Übereinkommens

a) bezeichnet der Ausdruck "organisierte kriminelle Gruppe" eine strukturierte Gruppe von drei oder mehr Personen, die eine gewisse Zeit lang besteht und gemeinsam mit dem Ziel vorgeht, eine oder mehrere schwere Straftaten oder in Übereinstimmung mit diesem Übereinkommen umschriebene Straftaten zu begehen, um sich unmittelbar oder mittelbar einen finanziellen oder sonstigen materiellen Vorteil zu verschaffen;

Übereinkommen zur Bekämpfung des Menschenhandels

Abgeschlossen in Warschau am 16. Mai 2005

Von der Bundesversammlung genehmigt am 23. Dezember 2011¹

Schweizerische Ratifikationsurkunde hinterlegt am 17. Dezember 2012

In Kraft getreten für die Schweiz am 1. April 2013

(Stand am 31. Mai 2019)

¹ [AS 2012 6713](#)

Präambel

Die Mitgliedstaaten des Europarats
und

die anderen Unterzeichner dieses Übereinkommens,

in der Erwägung, dass es das Ziel des Europarats ist, eine engere Verbindung zwischen seinen Mitgliedern herbeizuführen;

in der Erwägung, dass Menschenhandel eine Verletzung der Menschenrechte und einen Verstoss gegen die Würde und die Unversehrtheit des Menschen darstellt;

in der Erwägung, dass Menschenhandel einen Zustand der Sklaverei für die Opfer zur Folge haben kann;

in der Erwägung, dass die Achtung der Rechte der Opfer, der Schutz der Opfer und die Bekämpfung des Menschenhandels die obersten Ziele sein müssen;

in der Erwägung, dass alle Massnahmen oder Initiativen gegen den Menschenhandel nichtdiskriminierend sein, die Gleichstellung von Mann und Frau berücksichtigen sowie die Rechte des Kindes einbeziehen müssen;



COUNCIL
OF EUROPE

CONSEIL
DE L'EUROPE
